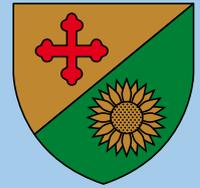


Gemeinde-Nachricht



Tulbing

www.tulbing.at



Die Kinder des Kindergartens 2 in Tulbing freuen sich schon sehr auf den Osterhasen.

Ein frohes Osterfest

wünschen Ihnen und Ihrer Familie
die Gemeindeverwaltung, die Gemeinderäte
und Ihr Bürgermeister



Neubau
Kindergarten 2 | 3



Bäume pflanzen für
unser Klima | 8



Mountainbike-
Saison 2021 | 10



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,



Mir ist vollkommen bewusst, dass die Situation nach einem Jahr Pandemie für alle eine enorme Herausforderung bedeutet. Mit der Möglichkeit der „Freitestung“ haben die Öffnungen wieder schrittweise begonnen.

Aus diesem Grund haben wir mit 3 anderen Gemeinden im VAZ eine wöchentliche Teststraße eingerichtet.

Der Besuch der Teststraße mit 600-800 Personen jeweils am Donnerstag und am Samstag zeigt, wie gut das Angebot angenommen wird. Ein großer Dank an die vielen Freiwilligen, welche uns bei der Organisation und dem Betrieb der Teststraße unterstützen.

Auch die Mitarbeiter am Gemeindeamt, im Kindergarten, der Volksschule und am Bauhof machen unter Auflagen ihre Arbeit trotz mancher Herausforderungen hervorragend. Die Arbeiten in der Gemeinde schreiten voran. Dank der Unterstützung des Landes Niederösterreich und des Bundes können viele Projekte mit dem Corona Hilfspaket umgesetzt werden.

Der Gemeinderat hat am 16. März zukünftige Projekte und Maßnahmen für 2021 beschlossen. Nach der Ausschreibung von 3 Straßenbauprojekten wurde der Zuschlag an die Firma Haider GMBH erteilt. Die Projekte

betreffen den Straßenneubau in der Dammgasse, die Zufahrt zum Hauptgraben sowie die Versickerung im Gewerbegebiet.

Weiters wurde die Beauftragung der Planung für den Neubau des Kindergartens 2 bei der Volksschule beschlossen. In der Planungsphase werden die Mitglieder des Gemeinderates eingebunden.

Mit September wird erstmals eine Tagesbetreuungsstätte für Kleinkinder in der ehemaligen Tierarztpraxis des Gemeindeamtes eingerichtet.

Um unsere Bürgerinnen und Bürger besser informieren zu können, arbeiten wir derzeit an einer neuen Gemeinde-Homepage, welche sich gerade in der Testphase befindet. Es soll damit der Umfang an Informationen erhöht und ein verbesserter Überblick über alle Themenbereiche ermöglicht werden.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Feiertage frohe, gesegnete Ostern.

**Ihr Bürgermeister
KR Thomas Buder**

Gemeindeamt

Tel: 02273/22 49, Fax: DW-9,
gemeinde@tulbing.gv.at
www.tulbing.at oder www.tulbing.gv.at

Das Gemeindeamt hat wie folgt geöffnet:
Di., Mi., Fr.: 08.00 h - 12.00 h
Do: 17.00 h - 19.00 h

Öffnungszeiten Postpartner



Montag:	07.00 h - 10.00 h
Dienstag, Mittwoch:	08.00 h - 12.30 h
Donnerstag:	15.00 h - 19.00 h
Freitag:	08.00 h - 12.00 h

Während der Öffnungszeiten ist der Postpartner (3434 Katzelsdorf am Gemeindeamt) unter der Tel. 02273/2249-50 erreichbar.

In dringenden Fällen außerhalb der Amtszeiten wählen Sie bitte: 02273/22 49 und nach dem Ansatgetext Taste 2 drücken – Sie werden mit einer Handynummer verbunden. Sollten Sie auf die Mailbox gelangen, ersuchen wir Sie, eine Telefonnummer zu hinterlassen, um einen Rückruf zu ermöglichen.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Tulbing, Hauptplatz 1, 3434 Katzelsdorf; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Thomas Buder; Fotos: Haider, Mann, Buder, Kainzbauer, Ingram Image, zVg; Satz: Werbeagentur Irlacher OG, Tulbing



Neubau Kindergarten 2

Die Marktgemeinde Tulbing betreibt derzeit einen fünfgruppigen Kindergarten in Katzelsdorf und einen eingruppigen (bewilligtes Provisorium) Kindergarten im Gebäude der Volksschule in Tulbing. Die Vorgabe des Landes Niederösterreich ist, einen zweiten Kindergarten im Gemeindegebiet zu errichten. Bei der Neuerrichtung eines Kindergartens sind viele Kriterien und Vorgaben zu beachten. Das vorgeschriebene Raumprogramm des NÖ Schul- und Kindergartenfondsgesetzes muss eingehalten werden. In den letzten zwei Jahren wurden viele Gespräche bezgl. des zusätzlichen Standortes geführt.



Im Jänner 2021 fand ein Gespräch mit der für Kindergärten zuständigen Abteilung seitens des Landes NÖ statt. In diesem Gespräch, an dem der Bürgermeister und ich teilnahmen, wurden einige Möglichkeiten erörtert. Erfreulicherweise konnte mit der Aufstockung der Volksschule ein neuer Standort für den Kindergarten 2 festgelegt werden. Die Bewilligung seitens des Landes NÖ ist somit erfolgt.

Sämtliche Bedingungen können erfüllt werden, da es gelungen ist, den erforderlichen Spielplatz am freien Grundstück Richtung Norden errichten zu können. Dazu wird ein Pachtvertrag mit dem Eigentümer mit einer Laufzeit von 40 Jahren abgeschlossen.

Im Gemeinderat wurde bereits der einstimmige Grundsatzbeschluss für den Bau des Kindergartens gefällt. In einer zweiten Sitzung konnten schon die Aufträge für die Büroleistung, die örtliche Bauaufsicht, die Haustechnik, die Statik und die Bauphysik ebenfalls einstimmig vergeben werden.

Nun können die Planungsarbeiten beginnen. Ich freue mich, dass es uns gemeinsam über Parteigrenzen hinweg gelungen ist, dieses für die Familien in unserer Gemeinde wichtiges Projekt rasch zu realisieren.

Vizebürgermeisterin Anna Haider
Obfrau des Schul- und Kindergartenfonds

Errichtung einer Tagesbetreuungseinrichtung (Kleinkindbetreuung)

Der Wunsch nach Betreuung von Kindern ab dem 1. Lebensjahr wird auch bei uns immer größer. Die Vertreter des Landes haben im Zuge des Gespräches betreffend Kindergartenweiterung vorgeschlagen, auch Vorsorge für die Betreuung von Kleinkindern zu treffen.



Erfreulicherweise wurde festgestellt, dass sich die Räumlichkeiten der ehemaligen Tierarztpraxis, nach Durchführung einiger Adaptierungsarbeiten, sehr gut für die Betreuung von Kleinkindern eignen. Die notwendigen Arbeiten beginnen schon im Frühjahr. Bereits im September dieses Jahres sollen die Kinder

in die neue Tagesbetreuungseinrichtung einziehen können.

Die Frage des Betreuungspersonals ist noch zu klären. Grundsätzlich kann die Gemeinde selbst als Betreiber fungieren, diese Tätigkeit kann aber auch ausgelagert werden. Sollten Sie für die Kleinkindbe-

treuungsgruppe 2021/2022 einen Bedarf benötigen, können Sie dies gerne schon jetzt unter b.mann@tulbing.gv.at unverbindlich bekanntgeben. Genauere Informationen zur Betreuung, Betreuungszeiten bzw. Kosten können erst in den nächsten Ausgaben gegeben werden.



Anbringung von Hausnummerntafeln

»Gemäß § 31 der NÖ. Bauordnung 2014 hat die Baubehörde jedem Gebäude eine Hausnummer zuzuweisen. Diese Nummer ist vom Gebäudeeigentümer beim Haus- oder Grundstückseingang deutlich sichtbar anzubringen.«

Leider gibt es in unserem Gemeindegebiet einige Gebäude, die keine angebrachte Hausnummerntafel



haben, wodurch eine Orientierung erschwert wird. Die Ersichtlichmachung der Hausnummer ist für die innerörtliche Orientierung für die Postzustellung aber auch für Rettungseinsätze sehr wichtig! Es könnten wertvolle Sekunden verloren gehen, die unter Umständen

zwischen Leben und Tod entscheiden. Falsch oder nicht zugestellte behördliche Schriftstücke können Rechtsnachteile nach sich ziehen. Überprüfen Sie bewusst, ob Ihre Hausnummerntafel gut sichtbar montiert bzw. noch leserlich ist.

Aus Gründen der einheitlichen Erscheinungsform dieser Nummerierungen und der damit einhergehenden rascheren Erkennung und Orientierung empfehlen wir, die Tafeln bei der Marktgemeinde Tulbing zu bestellen. Diese werden von uns in der Ausführung: Stahlblech feuerverzinkt, 200 x 160 mm, Farbe blau, Schrift und freistehende Randlinie weiß, Schrift BANGKOK mit 4 Befestigungsbohrungen und Dämpfungsunterlagen bei einem ortsansässigen Unternehmen in Auftrag gegeben und können zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Für eine Bestellung wenden Sie sich bitte an unser Bürgerservice, per Tel.: 02273/2249-II oder per E-Mail: buergerservice@tulbing.gv.at.

Achtung Polizeitrick

Kriminelle versuchen derzeit wieder vermehrt mit dem sogenannten „Polizeitrick“ gutgläubige MitbürgerInnen um ihr Erspartes zu bringen. Zu diesem Zweck kontaktieren sie ihre Opfer via Telefon, oftmals mit einer vorgetäuschten Nummer der Polizei (059133), und geben sich als Kriminalpolizisten aus.

In den letzten Wochen wurde eine große Anzahl von derartigen Betrugsversuchen festgestellt. Die Täter warnen vor kurz bevorstehenden Einbrüchen bzw. Diebstählen. Sie bieten den Opfern an, Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände für diese sicher zu verwahren.

Die Polizei ersucht daher, auf solche Kontaktversuche nicht einzugehen, diese sofort abzubrechen und der „richtigen“ Polizei zu melden. Grundsätzlich gilt es, unbekanntem Personen ein gesundes Misstrauen entgegenzubringen und keinesfalls Forderungen zu erfüllen und die Türe zu öffnen. Geben Sie niemandem, weder persönlich, schriftlich oder telefonisch Ihre Daten – insbesondere Bankdaten – weiter.

Wie können Sie sich schützen?

- Lassen Sie sich von der möglicherweise am Display Ihres Telefons aufscheinenden Nummer der Polizei nicht verunsichern, diese könnte gefälscht sein

- Die „richtige“ Polizei wird Geld oder Wertgegenstände nie zur Verwahrung übernehmen, da dafür die rechtliche Grundlage fehlt
- Beratung, Informationen und Empfehlungen zum Schutz des Eigentums bekommen Sie durch Präventionsbeamte der „richtigen“ Polizei unter 059133
- Sprechen Sie grundsätzlich nie über Ihre Vermögensverhältnisse, geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis
- Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein und machen Sie Ihrem Gegenüber entschieden klar, dass Sie auf keine der Forderungen/Angebote eingehen werden.
- Legen Sie umgehend auf, wählen Sie den Notruf 133 und verständigen Sie die „richtige“ Polizei
- Lassen Sie niemanden in Ihr Haus oder Ihre Wohnung, den Sie nicht kennen



Landeskriminalamt Niederösterreich – Kriminalprävention

Tel.: 059 133 - 30 – 3333

Mail: lpk-n-lka-praevention@polizei.gv.at

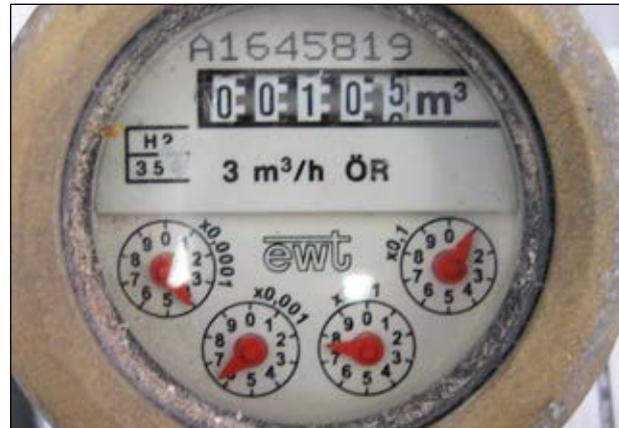


Wasserzähler – Selbstablesung und periodischer Wasserzählertausch (Eichgesetz)

Mit gesonderter Post bzw. per Mail (sollten Sie diese Postzustellung gewählt haben) wird Ihnen die alljährliche Selbstablesekarte zur Bekanntgabe des Wasserzählerstandes übermittelt. Wir ersuchen Sie, den abgelesenen Zählerstand mittels ausgefülltem Formular (eigener Brief) in gewohnter Weise durch persönliche Abgabe, den Postweg, mittels Fax: 02273/2249-9 oder Einwurf in den Gemeindebriefkasten **bis spätestens 14.04.2021** bekanntzugeben.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, den Zählerstand im Internet unter www.zaehlerdaten.at einfach selbst zu erfassen. Nach Auswahl der „Marktgemeinde Tulbing“ in der Gemeindefliste können Sie mit Ihrer EDV (Kunden)- und Zählernummer (beide Daten finden Sie auf der Selbstablesekarte) **bis 14.04.2021** Ihren Zählerstand eingeben. Danach ist keine Eingabe mehr möglich. Mit der Selbsterfassung via Internet helfen Sie uns, den Verwaltungsaufwand zu senken, weshalb wir Sie ersuchen, nach Möglichkeit dieser Erfassung den Vorzug zu geben.

Zur Vermeidung von Ablesefehlern beachten Sie bitte: Von der Marktgemeinde Tulbing werden 5stellige Hauswasserzähler der Marke EWT und Diehl eingesetzt (mögliche Messung: 99.999 m³). Der Zählerstand ergibt sich somit aus der aufscheinenden gesamten Zahl (5-stellig) und weist keine Kommastellen auf (mitunter wird die letzte Stelle nämlich



Zählerstand am Foto: 105 m³

als Kommastelle angesehen und bei der Ein- bzw. Angabe irrtümlicherweise vernachlässigt).

Auch heuer wurde seitens der Marktgemeinde Tulbing wieder der ortsansässige Installateur, Fa. Peer GmbH, mit dem periodischen Wasserzählertausch (Eichgesetz) beauftragt. Sollten Sie davon betroffen sein, werden Sie von der Firma Peer verständigt. Gegebenenfalls dürfen wir Sie ersuchen, den Zugang zur Wasseruhr frei zu machen. Sollte Ihre Wasseruhr in einem Schacht eingebaut sein, ist dieser zu reinigen und frei von Sickerwasser zu halten. Bei gewünschten Terminänderungen ist die Fa. Peer direkt zu kontaktieren: Tel.: 02273/72630 (Mo.-Fr. 08.-12.00, Mo.-Do. 13.00-17.00).

Anpassung des Wasserbezugspreises ab dem kommenden Wasserabrechnungsjahr 2021/2022

Wie in der letzten Gemeinde-Nachricht „Sondernummer Wasser“ Ausgabe 01/2021 berichtet, konnte das Projekt Wasserversorgung nun nach 4-jährigen Sanierungs- und Umbauarbeiten gänzlich abgeschlossen werden. Das Investitionsvolumen belief sich in Summe auf ca. 1,2 Mio Euro.

Aufgrund der landesgesetzlichen Vorgaben sind die Gebührenhaushalte der Gemeinden kostendeckend zu führen. Demnach war es erforderlich, den Wasserbezugspreis in den vergangenen Jahren entsprechend anzuheben. In der Gemeinderatssitzung vom 16.03.2021 wurde nun der Beschluss



gefasst, die zuletzt festgesetzte Wasserbezugsgebühr jährlich entsprechend dem VPI Index 2010 wert-zusichern. Dies entspricht der Vorgehensweise der Stadtgemeinde Tulln. Für die Vermischung und zur Abdeckung unseres Wasserbedarfes werden jährlich etwa 200.000m³ Wasser von unserer Kooperationsgemeinde zugekauft.

Entsprechend der beschlossenen Wert-sicherung VPI 2010: 02/2019 wurde der neue angepasste Wasserbezugspreis für das kommende Abrechnungsjahr ab 01.04.2021 nun mit € 2,12/m³ netto (von € 2,08) seitens des Gemeinderates verordnet.



Auszahlung Jagdpacht 2021

Die Auszahlung des Jagdpachtes erfolgt heuer in der Zeit vom 01.03.2021 – 31.08.2021 am Gemeindeamt während der Amtsstunden (Gesetzlich festgelegte Frist von 6 Monaten). In dieser Zeit können die jeweiligen Anteile der Liegenschaftseigentümer unter Einhaltung der verordneten Corona-Schutzmaßnahmen bar behoben werden.

Hunde-Gassi-Sackerl – Appell zur Verwendung und richtigen Entsorgung

Für alle Hundehalter gibt es die gesetzliche Verpflichtung, die Hinterlassenschaften der Hunde an öffentlichen Orten im Ortsbereich bzw. weiteren zitierten Plätzen unverzüglich zu beseitigen und zu entsorgen (NÖ Hundehaltengesetz, § 8 Abs. 2 Führen von Hunden). Mit den aufgestellten Gassisackerl-Spendern möchte die



Marktgemeinde Tulbing Unterstützung bieten und einfaches, hygienisches Aufsammeln und Entsorgen ermöglichen. Über das gesamte Gemeindegebiet verteilt wurden derzeit etwa 35 Entsorgungsstationen mit Sackerln und Mistkübeln montiert.

Der Hygiene, Umwelt und des friedlichen Nebeneinanders zuliebe ersuchen wir alle

Hundeführer, davon regen Gebrauch zu machen. In den letzten Wochen wurde vermehrt beobachtet, dass verwendete Gassisackerln in Rabatten bzw. in Windschutzgürteln oder am Wegrand landen. Weder Hundekot noch die Beutel sind kompostierbar und sind über den Restmüll zu entsorgen. Die Säckchen der Gemeinde Tulbing sind aus Kunststoff und nicht aus Maisstärke. Plastikpartikel gelangen demnach in Boden und Grundwasser. Wir möchten damit an alle Hundebesitzer eindringlich appellieren, die benutzten Sackerln bis zum nächsten Mistkübel mitzunehmen und zu entsorgen.

Neuerliche Verleihung der „Tut gut-Plakette“

Die Plakette wird von der Initiative „Tut gut“ als Auszeichnung für besondere Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention an „Gesunde Gemeinden“ jeweils für zwei Jahre verliehen. Die Förderung in diesem Bereich durch das Land Niederösterreich ist damit bis 2023 gesichert und ermöglicht es uns, Ihnen ein umfassendes Gesundheitsangebot innerhalb unserer Gemeinde anbieten zu können.



Unter Gesundheit versteht man nicht nur psychisches und körperliches, sondern auch soziales Wohlbefinden. In diesem Sinne wollen wir eine Plattform bieten, die diverse Angebote (auch von anderen Vereinen oder Organisationen) bündelt. Sie soll so als Drehscheibe aller Aktionen im Gesundheitsbereich dienen.

Auch Sie sind gefragt: Nehmen Sie an unseren Arbeitskreissitzungen teil und bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche zum Thema Gesundheit ein! Menschen



© „Tut gut“ / Spreißer & Spinner

haben unterschiedliche Talente, Gemeinden unterschiedliche Potenziale und Ressourcen... und genau diese wollen wir fördern!

Die Corona-Pandemie hat leider die übliche feierliche Übergabe der Plakette im Rahmen einer großen TutGut-Jahresveranstaltung verhindert. Daher wurde die Plakette und die zugehörige Urkunde am 22.01.2021 am Gemeindeamt überreicht.



Teststraße VAZ Tulbing

Die durch die Bundesregierung verordneten Testungen werden in Niederösterreich von den Gemeinden und unzähligen freiwilligen Helfern durchgeführt. Im Bezirk Tulln sind in 12 Gemeinden Teststraßen in Betrieb.

Bürgermeister Nagl aus Königstetten regte an, gemeinsam mit Tulbing im Veranstaltungszentrum eine Teststraße zu errichten. Die Gemeinden Muckendorf/Wipfing und Zeiselmauer schlossen sich an. Somit war die Teststraße Tullnerfeld Ost gegründet. Das VAZ Tulbing bietet sich für den Betrieb einer Teststraße durch seine Größe und die Parkmöglichkeiten an. Nachdem die vier Gemeinden abwechselnd den Betrieb der Teststraße übernehmen, stehen viele Freiwillige zur Verfügung. Dankenswerterweise übernehmend die Feuerwehren unserer Gemeinde den Ordnerdienst.

Jeweils Donnerstag von 16.00 – 19.00 Uhr und Samstag von 08.00 – 12.00 Uhr sind im Veranstaltungszentrum drei Teststraßen in Betrieb. Die Wartezeit ist dadurch ausgesprochen kurz.



Am Foto v.l.n.r.: Bgm. Martin Pircher (Zeiselmauer), Vizebgm. Christian Eilenberger (Königstetten), Vizebgm. Anna Haider (Tulbing), Bgm. Roland Nagl (Königstetten), Bgm. Thomas Buder (Tulbing), Bgm. Hermann Grüssinger und Amtsleiter Johann Holzmann (Muckendorf/Wipfing)

Des Weiteren ist geplant, das VAZ Tulbing auch als Impfstraße zu verwenden.

Dr. Gerhard Kaiser ist hier mit dem Notruf NÖ in Kontakt. Sobald genügend Impfdosen zur Verfügung stehen, wird die Impfstraße Tulbing ihren Betrieb aufnehmen.

Die Anmeldung erfolgt über termin.impfung.at

Teststraßen der Gemeinden im Bezirk Tulln

Öffnungszeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
07:00 - 08:00	TU		TU			TU	
08:00 - 09:00	TU	KW	KG	TU		TU	GW
09:00 - 10:00	TU	KW	KG	TU		TG	GR
10:00 - 11:00	TU	KW	KG	TU		TG	GR
11:00 - 12:00	TU	KW	KG	TU		TG	GR
12:00 - 13:00					KG	GR	KG
13:00 - 14:00			AB	GW	KG	AB	
14:00 - 15:00			AB	KG	GW	KG	
15:00 - 16:00		LA	STAW	GR	AB	KG	GW
16:00 - 17:00		LA	STAW	GR	SK	SR	AB
17:00 - 18:00	AT	LA	STAW	GR	SK	SR	AB
18:00 - 19:00	AT	LA	STAW	GR	SK	SR	AB
19:00 - 20:00	AT				ZW		

AB Absdorf 3462 Absdorf, Hausackerstraße 34	LA Langenlebern 3425 Langenlebern, Florahofsaal, Am Florahof 4
AT Atzenbrugg 3452 Atzenbrugg, Wachauer Straße 5A	SK Sieghartskirchen 3443 Sieghartskirchen, Wiener Straße 12
GR Grafenwörth 3484 Grafenwörth, Großer Wörth 7	SR Sitzenberg / Reidling 3454 Sitzenberg/Reidling, Haus der Generationen, Leopold Figl Platz 3
GW Groß Weikersdorf 3701 Groß Weikersdorf, Vereinshaus, Hauptplatz 7	STAW St. Andrä/Wördern 3423 St. Andrä/Wördern, Kirchenplatz 2
KW Kirchberg am Wagram 3470 Kirchberg am Wagram, Wagramhalle, Auf der Schanz 5	TG Tulbing 3434 Tulbing, Tullner Straße 4
KG Klosterneuburg 3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 21	TU Tulln 3430 Tulln, Messegelände Niederösterreich Halle
KÖ Königsbrunn am Wagram 3465 Königsbrunn am Wagram, Rathausplatz 1	ZW Zwentendorf 3435 Zwentendorf, Josef-Mohnl-Sozialzentrum, Kastanienallee 4



Ein gefälltter Baum wirft keinen Schatten

Bäume gehören immer mehr zum unverzichtbaren Teil unserer Infrastruktur und prägen das Bild, sowie das Klima der Gemeinde nachhaltig. Ein Baum ist für seine ganze Umgebung wichtig und nicht nur für seine Besitzer. Folgen des Klimawandels, wie Tropennächte, Starkregen und Stürme, betreffen alle gleichermaßen.

Ein Ansatz, Wetterextremen entgegenzuwirken ist, Stauden, Sträucher und Bäume zu pflanzen. Die Auswahl sollte möglichst auf einheimische Arten



fallen. Diese sind an die hiesigen Standortbedingungen bestens angepasst und somit ist auch der notwendige Pflegeaufwand erheblich geringer, als bei exotischen Gattungen. Im Speziellen Bäume beeinflussen das Mikroklima und damit auch das Wohlbefinden der Menschen. Als grüne Lungen unterstützen sie die Verbesserung der Luftqualität, binden CO₂ und leisten einen Beitrag zur Lebensraumerhaltung durch ihre Funktionen bezüglich Bodenerhalt und Regenwasserrückhalt. Je größer eine Baumkrone und die Blattflächen sind, desto stärker ist die Kühlwirkung.

Zum Beispiel verdunstet eine ausgewachsene Birke bei großer Hitze weit über 100 Liter Wasser pro Tag, eine Fichte nur zirka 10 Liter. Für angenehme Beschattung sorgen vor allem gut platzierte Bäume mit eher dichten und ausladenden Kronen, wie etwa Ahorn, Linde, Elsbeere oder Ulme. In kleinen Gärten und engen Straßen finden schmalkronige Sorten Verwendung, denn diese verbessern das Klima, ohne Lichteinfall oder Straßenraum stark einzuschränken. Mit dem Pflanzen eines Baumes, ganz gleich ob auf privaten oder öffentlichen Flächen, werden Beziehun-

gen auf Jahre, Jahrzehnte, im besten Fall sogar auf Jahrhunderte eingegangen. Größe, Kronenform und besonderer Blatt- oder Blütenschmuck sind Kriterien nach denen oftmals ausgewählt wird – zu Recht. Aber, um Bäumen ein gesundes Gedeihen und Funktionieren zu ermöglichen und den Pflegeaufwand gering zu halten, dürfen die Standortbedingungen, wie Licht, Schatten, Bodenbeschaffenheit, Wurzelraum und die klimatischen Gegebenheiten nicht vernachlässigt werden.

Wer jetzt einen Baum setzen möchte, aber nicht weiß, welcher seinen Vorstellungen und den lokalen Umständen entspricht, der findet mit dem Baumnavigator (www.willBAUMhaben.at) von Natur im Garten Unterstützung. Mit ein paar Detailangaben findet man schnell passende Sorten und deren Charakteristika.

Nach dem Spruch: „Ein gefälltter Baum wirft keinen Schatten“, ist der Erhalt bestehender Bäume unerlässlich. Warum das so ist, erkennt man sehr gut am Beispiel einer 100-jährigen Eiche mit einem Kronenvolumen von 4000m³. Um diese durch 10-jährige Eichen mit einem durchschnittlichen Kronenvolumen von 40m³ ersetzen zu können, müssten sagenhafte einhundert Stück gepflanzt werden. Eichen können über 1000 Jahre alt werden. Wäre es nicht erfreulich, wenn von der ersten urkundlichen Erwähnung Tübingens, im Jahr 1109, ein heute 912-jähriger Baum am Hauptplatz stünde? Diese Pflanzung können wir nicht mehr nachholen, aber wir können heute die Naturdenkmäler von morgen setzen.

A. u. Th. H.





In den letzten Monaten mussten wir uns von Poldi Welser und Manfred Lengenfelder verabschieden. Beide waren in unserer Gemeinde tief verwurzelt.



Leopoldine Welser

geboren am 20. 09. 1949
verstorben am 22. 11. 2020

Poldi Welser war über die Gemeindegrenzen als stets fürsorgliche und hilfsbereite Frau bekannt. Es kommt nicht von ungefähr, dass sie von vielen „die Mutter Teresa vom Tullnerfeld“ genannt wurde. Ihr soziales Engagement, begründet in ihrem tiefen Glauben, konnte sie nach ihrer Pensionierung richtig ausleben. Durch ihre Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ war sie auch den Jüngsten in unserer Gemeinde ein Begriff. In manchen Jahren konnte sie bis zu 1000 Packerl an bedürftige Kinder verschenken.

Sie war Unterstützerin der ersten Stunde des „Soogut Sozialmarktes“ in Tulln. Engagiert war sie auch im Besucherteam im Rosenheim. Immer wieder schöpfte sie Kraft aus ihrem Glauben und konnte viele Sterbende auf ihrem letzten Weg begleiten.

Als Fahrzeugpatin war sie auch mit der FF Wilfersdorf stark verbunden. Für ihre jahrzehntelange Unterstützung wurde ihr die Florianiplakette verliehen.



Manfred Lengenfelder

geboren am 23. 08. 1942
verstorben am 15. 01. 2021

Manfred Lengenfelder war über 20 Jahre Obmann des Musik- und Gesangvereins (MGV) Tulbing. Es ist ihm zu Beginn seiner Tätigkeit gelungen, den Männergesangverein und die Blasmusik zu einen Verein, den MGV, zusammenzuführen. Manfred war auch 22 Jahre Stabführer der Blasmusik. Beide Aufgaben hat er mit viel Liebe ausgeführt. Als Obmann war er maßgeblich am Bau des Musikerheimes beteiligt.

Manfred Lengenfelder war auch über 40 Jahre Mitglied des ÖKB Tulbing. Er war einer jener Kameraden, der durch Pflichtgefühl und Teilnahme an allen Veranstaltungen des ÖKB allen ein Vorbild war.

Manfred Lengenfelder wurde mit den höchsten Auszeichnungen der beiden Vereine geehrt.

Für seine Verdienste um das Vereinsleben in der Marktgemeinde Tulbing wurde ihm das Ehrenwappen in Gold verliehen.



Mountainbike-Saison im Wienerwald startet mit erweitertem Streckennetz

Seit 1. März stehen Mountainbikern 1.350 Kilometer Streckennetz im Wienerwald wieder zur Verfügung

Nach der viermonatigen Winterruhe sind die Wienerwald Mountainbike-Strecken und Trails ab 1. März wieder offiziell befahrbar. Auf dem auf 1.350 Kilometer erweiterten Streckennetz darf wieder in die Pedale getreten werden. Die flächendeckende Beschilderung mit rund 6.000 Wegweisern und die zusätzlichen Übersichtstafeln an den Startpunkten dienen als benutzerfreundliche Orientierungshilfe, geben aber auch wichtige Sicherheitsinfos und nützliche Tipps zu den Biketouren.



„Ich freue mich, dass die Mountainbike-Saison im Wienerwald wieder losgeht. Sport und Bewegung an der frischen Luft und der schönen Landschaft des Wienerwaldes ist für viele ein wichtiger Ausgleich. Das Streckennetz wurde um 100 Kilometer auf eine Länge von 1.350 Kilometern ausgebaut“, betont Niederösterreichs **Tourismus- und Sportlandesrat Jochen Danninger** zum Mountainbike Saisonstart am 1. März und unterstreicht darüber hinaus die touristische Komponente der Trails: „Sobald der Tourismus wieder starten kann, ist das Mountainbike-Angebot sowohl für Einheimische als auch für Urlauber ein einzigartiges Erlebnis. Vor allem ein genussvolles Mountainbiken in Verbindung mit unseren Wirtschaftshäusern entlang der Strecken wird den Wienerwald in der heurigen Sommersaison zu einem Besuchermagnet für radbegeisterten Gäste machen.“

Das großflächige Streckennetz funktioniert aufgrund einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem Land Niederösterreich und der Stadt Wien. Weiters sind mehr als 50 Grundeigentümer, 47 Gemeinden,

der Verein Wienerwald Trails, die Österreichischen Bundesforste, das Stift Klosterneuburg, die Sportunion Hinterbrühl und die Wienerwald Tourismus GmbH involviert.

Auch die gute Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark Wienerwald ist ein wichtiger Bestandteil für den Erfolg der Mountainbike-Trails. Mit dem Prädikat Biosphärenpark hat die UNESCO den Wienerwald als besonders artenreiche und ökologisch einzigartige Region ausgezeichnet. „Der Wienerwald ist als UNESCO Biosphärenpark Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Ein faires Miteinander von Mountainbikerinnen und Mountainbikern mit der Natur ist daher ein zentrales Anliegen. Mit der Einhaltung der Fair Play Regel und der Benutzung der offiziellen Strecken, ohne Abbiegen auf illegale Routen, ist dies gewährleistet und so kann mit ruhigem Gewissen Sport und Natur genossen werden“, meint dazu **Andreas Weiß**, Direktor des Biosphärenpark Wienerwald.

Die Fair Play Regeln dienen allerdings nicht ausschließlich dem Naturschutz, sondern bringen auch einen wesentlichen Sicherheitsaspekt mit sich. Vor allem in der jetzigen Corona-Situation und einem damit einhergehenden erhöhten Nutzungsdruck im Wald ist die Einhaltung der Regeln – besonders von befristeten forstlichen Sperrgebieten – umso wichtiger, da es in der Vergangenheit bereits zu schweren Unfällen auch mit tödlichem Ausgang gekommen ist.

„Damit der Wald weiterhin ein sicherer Ort für Erholungssuchende und dort Beschäftigte bleibt, appellieren wir zu Saisonauftakt erneut: Bleiben Sie auf den ausgewiesenen MTB-Routen. Gelbe Sperrgebietstafeln weisen auf die Gefahr durch Waldarbeit hin, respektieren Sie das Betretungsverbot im befristeten forstlichen Sperrgebiet, zum Schutz der eigenen Sicherheit!“, so Johannes Wimmer, Betriebsleiter der Österreichischen Bundesforste (ÖBf) im Forstbetrieb Wienerwald.

Im Naturjuwel Wienerwald stehen Spaß und Freude am Radfahren und das Miteinander im Vordergrund.

Bitte beachten Sie die Fair Play Regeln!

www.wienerwald.info/mountainbiker-fair-play

Alle Infos zum Streckennetz unter

www.wienerwald.info/mountainbiken



Erfolgreiche Tennissaison

Trotz Covid-19 spielten die Spieler und Spielerinnen des UTC Tulbing-Wilfersdorf eine gelungene und durchaus sichere Sommersaison 2020. Dieses Jahr starten wir im April in die Sommersaison. Auf drei Sandplätzen mit Flutlicht kämpfen auch heuer wieder neun Mannschaften um Meistertitel in allen Altersklassen.

Jede Woche trainieren bis zu 40 Kinder und Jugendliche auf den Tennisplätzen unserer Gemeinde. Neben Kindercamp, Clubmeisterschaften, Wintercup und

Hobbyspielbetrieb steht unser Verein für eine gemütliche Atmosphäre auf und abseits des Platzes.

Bei Interesse am Sport mit der gelben Filzkugel können Sie uns gerne kontaktieren. Anmeldungen für Kinder- und Jugendtraining bis 16. April.

www.utc-tulbing-wilfersdorf.at

office@tennisclub-tulbing.at

Facebook: **UTC Tulbing Wilfersdorf**

Christoph Enke – UTC Tulbing-Wilfersdorf



Saisonkarten Parkbad Königstetten

Wie schon in den vergangenen Jahren werden auch 2021 wieder vergünstigte Saisonkarten für das Parkbad in Königstetten angeboten. Die Förderung wird heuer jedoch umgestellt. Anstelle der rückwirkend ausbezahlten Subventionen, wird es einen Frühbucherrabatt auf Saisonkarten geben. Da der Beschluss im Gemeinderat Königstetten zum Redaktionsschluss noch nicht vorlag, wird die Info auf der Website der Marktgemeinde Tulbing (www.tulbing.at) veröffentlicht werden.

Es ist ebenfalls möglich, beim Bürgerservice der Marktgemeinde Tulbing unter 02273/2249 nachzufragen.





Was macht eine Musikschule während einer globalen Pandemie?

... sie ist selbstverständlich auch weiterhin für ihre Schüler*innen da. Zugegeben: die letzten 12 Monate waren Corona-bedingt für alle eine große Herausforderung, so auch für die Musikschüler*innen und Musikschullehrkräfte der Gemeinde Tulbing. Aber so wie sich jede*r von uns allmählich an die neue und doch ungewohnte Situation angepasst hat, ist dies selbstverständlich auch in der Musikschule passiert. So wurde von allen Seiten in technisches Equipment investiert, um auch den Musikschulbetrieb



Distance learning Markus Macher

ins Distance Learning umzustellen, sofern es die Situation gerade erforderlich machte. Instrumentaler Einzelunterricht wurde dann per Videokonferenz abgehalten, Konzerte fanden digital statt oder wurden wie etwa das bereits zur Tradition gewordene Abschlusskonzert der Musikschule kurzerhand ins Freie verlegt.

Im heurigen Schuljahr werden in der Filiale Tulbing 117 Schüler*innen von 10 Musiklehrer*innen unterrichtet. Die Instrumente Blockflöte, Elementares Musizieren, Gitarre, Hackbrett, Horn, Klarinette, Klavier, Querflöte, Posaune, Schlagwerk, Tenorhorn, Trompete werden direkt in Tulbing im Musikerheim oder im Kindergarten unterrichtet, alle weiteren Instrumente können in der Filiale Königstetten und am Hauptstandort in Tulln, Kapuzinerkloster, erlernt werden. Nähere Informationen finden Sie unter www.musikschule-tulln.at.

Wir freuen uns schon sehr, wenn wieder mehr Ensembleunterricht und Orchester, wie die Young-ConcertBand (jeden Dienstag 18:00 - 18:50 Uhr) stattfinden darf.

Trotz aller durch Corona verursachten Schwierigkeiten nahmen auch dieses Jahr wieder einige Schüler*innen



Alpina Quartett

der Musikschule am Wettbewerb Prima la Musica teil, der heuer zum ersten Mal ebenfalls zum größten Teil digital abgehalten wurde. So konnte auch die junge Wilfersdorferin Klara Klemmer auf ihrer Violine mit dem Streichquartett „Alpina Quartett“ in der Altersgruppe B einen hervorragenden I. Preis für die erbrachte Leistung erreichen.

Dir. Karl Hemmelmayer
Direktor der Musikschule Tulln

Musikschule Tulln – Filiale Tulbing

Im Jahr 2011 wurde im Gemeinderat der Marktgemeinde Tulbing der Beschluss gefasst, Tulbing als Außenstelle der Musikschule Tulln aufzunehmen und als Filialgemeinde im Musikerheim Tulbing die Unterrichtsräume zur Verfügung zu stellen. Der Musikschulunterricht wird durch Lehrkräfte der Musikschule Tulln erteilt. Dass dieses Schulangebot heuer von 117 Kindern aus der Gemeinde Tulbing in Anspruch genommen wird, ist eine große Freude und zeugt von einer überaus positiven Bestätigung des Beschlusses. Die Musikschularife werden seitens der Musikschule Tulln bzw. Stadtgemeinde Tulln festgesetzt. Je nach Unterrichtsform bzw. Familiengegebenheiten fördert die Marktgemeinde Tulbing das Schulgeld entsprechend der getroffenen Richt-



YoungConcertBand – Abschlusskonzert Tulbing

linien, sodass mit den Eltern der Kinder nur noch der verbleibende Anteil am Schulgeld seitens der Musikschule abgerechnet wird. Im vergangenen Jahr wurde der Musikschulunterricht für die Kinder aus der Gemeinde Tulbing mit rd. € 50.600,00 subventioniert.